



## **Landesrat Achleitner: Boden schützen & Zukunft ermöglichen - für einen lebenswerten Bezirk Grieskirchen**

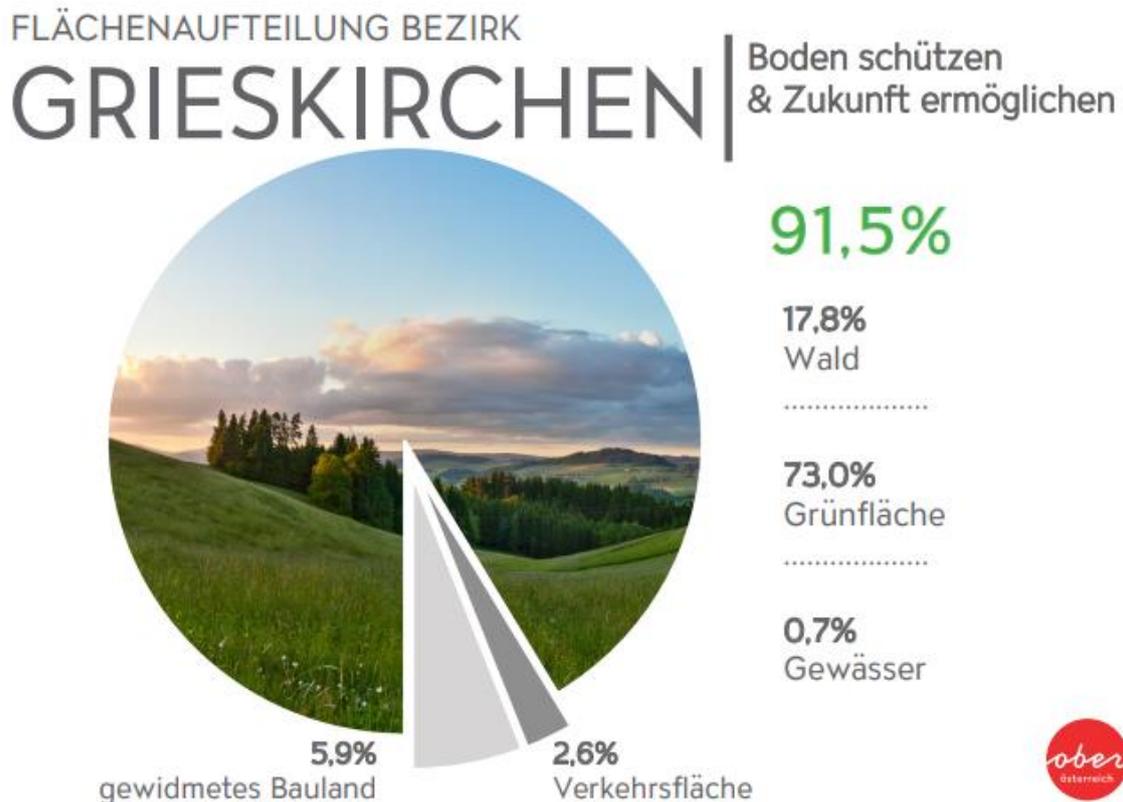
**Wirtschafts- und Raumordnungs-Landesrat Markus Achleitner: „Erstmals liegen mit dem ‚Raumbild OÖ‘ auch detaillierte Zahlen zur Flächenwidmung im Bezirk Grieskirchen vor“**

**„Oberösterreich hat sich mit dem Oö. Raumordnungsgesetz und der Oö. Raumordnungsstrategie ein klares Ziel gesetzt: Wir gehen mit unseren Bodenressourcen möglichst sparsam um, wollen aber trotzdem eine positive Weiterentwicklung unseres Landes ermöglichen: Familien sollen Wohnraum schaffen und Betriebe sich ansiedeln oder erweitern können, um so auch neue Arbeitsplätze zu schaffen. Was für das Land gilt, gilt natürlich ebenso in den Bezirken, so auch in Grieskirchen“, betont Wirtschafts- und Raumordnungs-Landesrat Markus Achleitner gemeinsam mit LAbg. Bgm. Peter Oberlehner aus dem Bezirk Grieskirchen.**

**Mit dem nun vorliegenden „Raumbild Oberösterreich“ gibt es erstmals einen genauen Überblick über alle relevanten Zahlen, Daten und Fakten zur Flächenwidmung in Oberösterreich und in den einzelnen Bezirken. „Nicht nur die Zahlen für Oberösterreich, sondern auch jene für den Bezirk Grieskirchen zeigen: Wir schützen unsere Böden und gleichzeitig ermöglichen wir Wachstum und Entwicklung in den Regionen“, verweist Landesrat Achleitner auf die Zahlen zur Flächennutzung im Bezirk Grieskirchen:**

- **91,5 Prozent der Fläche des Bezirks sind Grünland, das sich wie folgt aufteilt:  
17,8 Prozent Wald, 73,0 Prozent Grünfläche und 0,7 Prozent Gewässer**

- **5,9 Prozent der Fläche des Bezirkes sind gewidmetes Bauland.** Vom gewidmeten Bauland sind durchschnittlich nur ca. 50 Prozent versiegelt – der Rest entfällt auf Gärten und andere Grünflächen.
- **2,6 Prozent der Fläche des Bezirkes sind gewidmete Verkehrsflächen**



Datengrundlage: Abt. Raumordnung, Amt der Oö. Landesregierung. Stand: 01.01.2023

„Die wirtschaftliche Stärke der Region ist die Basis für den Wohlstand und die Lebensqualität der Menschen im Bezirk Grieskirchen. Bodenschutz und wirtschaftliche Stärke schließen sich nicht aus. Das zeigen die Daten aus der Sicht der Raumordnung, aber auch aus wirtschaftlicher Perspektive“, unterstreicht Landesrat Achleitner und verweist auf die Wirtschaftsdaten des Bezirkes:

- 29.732 Menschen hatten im Jahresdurchschnitt 2023 im Bezirk Grieskirchen einen Arbeitsplatz. Sie können dort arbeiten, wo sie auch wohnen.
- Die Arbeitslosenquote im Bezirk betrug im Jahresdurchschnitt 2023 2,9 Prozent. Sie liegt unter der oberösterreichischen Arbeitslosenquote von 4,2 Prozent (ebenfalls Jahresdurchschnitt 2023).

- 931 Lehrlinge absolvierten im Jahr 2023 im Bezirk Grieskirchen ihre Ausbildung.
- 4.678 Unternehmen sind im Bezirk Grieskirchen angesiedelt – vom Großunternehmen bis zum Ein-Personen-Unternehmen. 309 wurden im Vorjahr neu gegründet.

„Die nun für den Bezirk Grieskirchen vorliegenden Zahlen zeigen: Nur 8,5 Prozent der Fläche unseres Bezirkes werden für Bauland oder Verkehrsflächen in Anspruch genommen. Wir gehen mit unseren Bodenressourcen sorgsam um, gleichzeitig muss es auch künftig Entwicklungsmöglichkeiten für Leben, Wohnen und Arbeiten im Bezirk Grieskirchen geben“, erklärt LAbg. Bgm. Peter Oberlehner.

### **Schützen & Ermöglichen**

„Wir sind uns der Bedeutung der Lebensgrundlage Boden bewusst und wollen sie schützen. Unser Anspruch ist es aber auch, dass der Bezirk Grieskirchen eine lebendige und lebenswerte Region bleibt, die sich auch positiv weiterentwickeln kann. Deshalb setzen wir im Bezirk Grieskirchen ebenso wie in ganz Oberösterreich konkrete Maßnahmen für einen nachhaltigen und sparsamen Umgang mit unseren wertvollen Bodenressourcen“, so Landesrat Markus Achleitner.

- **Wir begrenzen** die Bauland-Neuwidmung durch Baulandsicherungsverträge, damit bereits gewidmetes Bauland tatsächlich genutzt wird
- **Wir begrenzen** den Flächenverbrauch: Keine neuen Supermärkte an der Peripherie, statt dessen Neubelebung der Ortskerne mit dem OÖ. Aktionsprogramm zur Orts- und Stadtkernbelebung
- **Wir begrenzen** den Flächenverbrauch: Ab 800 Quadratmeter Verkaufsfläche müssen Gebäude in Geschäftsgebieten 3-stöckig errichtet werden
- **Wir begrenzen** Versiegelung durch Parkplätze in Geschäftsgebieten: Nur noch die Mindeststellplätze erlaubt, alles was darüber errichtet werden soll, muss in Tiefgaragen gebaut werden
- **Wir setzen um** - sparsame Flächeninanspruchnahme durch kleinere Bauparzellen
- **Wir setzen um** – Entwicklung nach Innen statt an den Ortsrändern

- **Wir setzen um** – Nutzung von Leerständen und Brachflächen vor Neuwidmungen
- **Wir schützen** unseren Grünraum - durch regionale Grünzonen-Programm
- **Wir schützen** unsere Ernährungssicherheit – Absicherung der fruchtbaren landwirtschaftlicher Böden durch Erhalt des Grünlandes und der Ackerbauflächen
- **Wir schaffen Bewusstsein** – wir holen Best-Practice-Beispiele mit dem #upperREGION-Award vor den Vorhang

### **Oberösterreich 3.-sparsamstes Bundesland bei Inanspruchnahme und Versiegelung**

„Dass unsere nachhaltigen Bodenschutz-Maßnahmen wirken, belegen auch die von der Österreichischen Raumordnungskonferenz veröffentlichten BundesländerVergleichszahlen: Laut diesen vom Umweltbundesamt erhobenen Daten ist Oberösterreich sowohl beim Anteil der Flächeninanspruchnahme als auch der Versiegelung am Dauersiedlungsraum am 3-sparsamsten von allen Bundesländern“, unterstreicht Landesrat Achleitner. Der Dauersiedlungsraum umfasst den potenziell für Landwirtschaft, Siedlungen, Betriebsflächen und Verkehr verfügbaren Raum.

#### **Rückfragen-Kontakt:**

**Michael Herb, MSc, Presse LR Achleitner**

**(+43 732) 77 20-151 03, (+43 664) 600 72 151 03, [michael.herb@ooe.gv.at](mailto:michael.herb@ooe.gv.at)**